

VERITAS

37. Ausgabe

Draßmarkt | Oberrabnitz | Karl

April 2017



Aus dem Inhalt

Ostern, Fest der Natur	1
Ablauf Kanonische Visitation	1
Zur Pfarrgemeinderatswahl	2
Ergebnis PGR-Wahl 2017	2
Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister	3
Homepage des Pfarrverbandes .	3
Sternsingen 2017	4
Vorstellung Erstkommunion	5
Firmvorbereitung	6
Gebet für Bischof Ägidius	8
101 Argumente.....	8
Fastensuppenessen	9
Kinderseite	10
Kreuzweg in Karl	11
Veranstaltungen zur Unterstützung der Kirche Oberrabnitz	11
Jesus lebt von Bischof Dr. Glenn	12

Ostern, Fest der Natur

Ostern

In wenigen Tagen erreichen wir den Höhepunkt des christlichen Glaubens in diesem Jahr – das Osterfest. Dass Ostern in dieser Jahreszeit gefeiert wird, ist nicht nur historisch, sondern theologisch sehr bedeutsam. In der Natur springt alles auf. Die Sonne gewinnt an Kraft; jeder Tag wird kräftiger. Es ist Paarungszeit vieler Tierarten. Kurz gesagt, das Leben erwacht. Der Zyklus beginnt von Neuem.

Mit der Auferstehung Jesu ließ Gott das im Paradies verlorene Leben neu erwachen. Wir dürfen neu anfangen und uns neu gebären lassen. Was durch Adam verloren war, wird in Christus neu gemacht. Durch Christus ist das Tor des Himmels geöffnet. Sie dürfen hinein, alle, die wollen.

Wenn Sie in diesen Tagen jemanden ein Ei schenken, sagen Sie ihm dazu: „Du bist in Christus neugeboren. Alleluja.“ Frohe Ostern!

Kanonische Visitation

Ich lade alle Pfarrangehörigen, die politische Gemeinde mit dem Bürgermeister an der Spitze und die Vereine unseres Pfarrverbandes zur Bischöflichen Visitation am 07. Mai 2017 herzlich ein. Auch wenn die Firmung dieses Mal von der Visitation getrennt ist, bleibt die Pflichtaufgabe eines Bischofs die Pfarren in seiner Diözese zu visitieren gleich bedeutsam.

Im Vorfeld wurden schon viele Aktivitäten sowohl in den Pfarren, als auch im Dekanat gemacht: Renovierungen, Kontakttage, Betriebsbesuche (Firmen Becom in Hochstraß und Schlögl-Ei Draßmarkt/Stoob) und die Kanzleivisitationen in den Pfarren.

Der Visitationstag im Pfarrverband wird folgendermaßen ablaufen:

Draßmarkt

8:45 Uhr

Empfang des Bischofs

beim Pfarrhof und Prozession zur Kirche, Begrüßung in der Kirche

9:00 Uhr	Hl. Messe
10:15 Uhr	Agape
10:45 Uhr	Treffen mit der Politischen Gemeinde im Sitzungssaal der Gemeinde
11:15 Uhr	Treffen mit den Pfarrgemeinderäten des Pfarrverbandes im Sitzungssaal der Gemeinde
12:00 Uhr	Mittagsessen

Oberrabnitz

14:30 Uhr	Empfang bei der Kirche Oberrabnitz
14:45 Uhr	Heilige Messe
16:00 Uhr	Agape

Karl

17:00 Uhr	Empfang bei der Filialkirche Karl
	Andacht in der Filialkirche Karl
anschließend	Agape

PGR-Wahlen

Einen sehr herzlichen Dank zunächst einmal allen ausscheidenden PfarrgemeinderätInnen für die wunderbare Arbeit der vergangenen fünf Jahre. Sie haben wirklich Großes in ihrem Aufgabenbereich geleistet und unser Pfarrleben großartig mitgetragen. In mehrerer Hinsicht haben sie die Unterstützung vieler Menschen genießen können. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Den neu gewählten bzw. wiedergewählten Pfarrgemeinderäten eine herzliche Gratulation!

Erstens, dass sie sich aufstellen haben lassen und zweitens, dass sie die Wahl angenommen haben.

Wir hoffen, dass wir miteinander neue Wege finden werden, um das Pfarrleben lebendiger und aktiver zu gestalten. Ein Vergelt's Gott! Ihnen allen, die an den Wahlen teilgenommen haben.

Schließlich wünsche ich allen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr
Pfarrer Nikolas O. Abazie

Ergebnis der Pfarrgemeinderatswahl im Pfarrverband

Draßmarkt

Wahlberechtigte Personen:	767
Abgegebene Stimmen:	447
Gültige Stimmen:	426
Wahlbeteiligung:	58,28%

Gewählt wurden folgende Personen, die auch die Wahl angenommen haben:

Hinterwirth Doris
Kohlmann Anton
Meyer Lucas
Niemandsfreund Inge
Schlögl Petra
Schlögl Stefanie
Strass Sandra
Werkovits Thomas
Werkovits Wilma
Wiedenhofer Franz, Badgasse 11

Frau Mag. Berger-Gruber Andrea ist Kraft ihres Amtes im PGR vertreten.

Die Angelobung der neuen Pfarrgemeinderäte und die Verabschiedung der bisherigen Pfarrgemeinderäte findet am 30. April 2017 statt.

Oberrabnitz

Wahlberechtigte Personen:	256
Abgegebene Stimmen:	155
Gültige Stimmen:	151
Wahlbeteiligung:	60,55 %

Gewählt wurden folgende Personen, die auch die Wahl angenommen haben:

Altenburger Eva
Fraller Johann
Gmeiner Sandra

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

Leitner Maria
Leitner Monika
Liebentritt Hermine
Pühr Gottfried
Stocker Karl

Karl

Wahlberechtigte Personen	137
Abgegebene Stimmen	102
gültige Stimmen	102
Wahlbeteiligung	74,75 %

In den Filialkirchenrat wurden gewählt und die Wahl angenommen haben:

Fenz Johannes
Fruhmann Herbert
Fruhmann Silvia
Grosinger Gertrude
Schlögl Maria
Schuneritsch Markus
Widhofer Johannes
Widhofer Markus
Woschitz Martin

Neue Homepage des Pfarrverbandes

www.pfarrverband-draßmarkt.at

Antrittsbesuch beim neuen Bürgermeister Anton Wiedenhofer

Wir gratulieren Herrn Anton Franz Wiedenhofer, dem neuen Bürgermeister und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen. Er hat die Führung unserer Großgemeinde übernommen und führt sie hoffentlich in eine rosigere Zukunft.

Es ist unser Wunsch, dass er die gute Arbeit seines Vorgängers, bei dem wir uns auf diesem Weg für die Zusammenarbeit herzlich bedanken, noch besser weiterführt, um unsere Großgemeinde noch blühender und noch erfolgreicher zu machen.

Wir versprechen ihm eine enge aber vom gegenseitigen Respekt betonte Zusammenarbeit.

Die Aufgabe eines Bürgermeisters ist in unserer Zeit schwieriger geworden.



Wir sind zuversichtlich, dass er mit seiner reichen Erfahrung und erwiesener Führungsqualität diese schwierige Aufgabe meistern wird. Herr Bürgermeister von uns allen alles

Gute in Ihrem neuen Aufgabenbereich.
Ad multos annos! (Auf viele Jahre)
Viel Kraft und viel, viel Geduld.

Nikolas O. Abazie
Dechant & Pfarrer

Neue Homepage für den Pfarrverband

Seit kurzem ist die Homepage unseres Pfarrverbandes online. Sie erreichen sie unter der Adresse:

pfarrverband-drassmarkt.at

Ziel der Homepage ist es, nicht nur mit der Zeit zu gehen, sondern zeitnah und aktuell zu berichten.

Neben Information aus dem Pfarrleben, sollen Termine, der Gottesdienstplan sowie Informationen über unsere Kirche und die Sakramente enthalten sein.

Bei einer Kontaktseite können unbürokratisch Fragen gestellt werden. Im Kontaktformular kommen sie direkt zu unserem Herrn Pfarrer.

Im Bereich Service wollen wir Informationen in Verbindung mit dem "Kirchenleben" geben.

Dabei wollen wir auf andere hilfreiche Internetseiten verweisen. Zum Beispiel zu Seiten für Informationen zum Kirchenbeitrag.

Eine Homepage ist nie fertig. Für Anregungen ist das Homepageteam sehr dankbar.

Diesem Team gehören an: Paul Schlögl, Lukas Schlögl, Manfred Voith, Sandra Gmeiner, Markus Widnhofer und

Johannes Fenz. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind natürlich herzlich willkommen. Surfen sie sich durch und sagen sie uns was wir verbessern sollen. JoFe

Hilfe unter einem guten Stern

Die Ministrantenkinder aus allen drei Ortsteilen waren auch heuer wieder unterwegs, um für Hilfsprojekte in der Dritten Welt zu sammeln. Heuer war es für die Kinder doppelt schwer, weil Eiseskälte (-13°) herrschte.

Dafür wurden sie in Drassmarkt von den Familien Schlögl Anton und Brigitte bzw. Schlögl David und Christine wie jedes Jahr mit einem Mittagessen bzw. einer Jause belohnt. In Karl gab es für die tapferen Sternsinger Mittagessen bei der Familie Paul und Silvia Fruhmann.

€ 6.537,00 ersungen

Trotz dieser schwierigen äußeren Umstände haben sie stolze Summen ersungen. In Draßmarkt wurden 4.087,00 Euro gespendet, in Oberrabnitz 1.350,00 Euro und in Karl 1.100,00 Euro.

Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Sternsinger setzen durch ihren Einsatz Zeichen für eine gerechtere Welt. In diesem Jahr, ist eines der Schwerpunktprojekte die „Hilfe zur Selbsthilfe“ für Bauernfamilien in Tansania.

Eigenes Land besitzen und von der Ernte leben können ist für die Menschen in Tansania sehr wichtig. Die Versorgung mit Lebensmitteln ist jedoch bedroht, da die Agrarindustrie das fruchtbare Land für den Anbau von Mais und Soja, die als Futtermittel oder Basis für Agrartreibstoffe aufkauft und die Ernte exportiert wird.

Mit den ersungenen Mitteln werden daher Bauernfamilien, die sich zusammenschließen unterstützt, um Land anzukaufen und so ihre Lebensgrundlage zu sichern.

So leisten unsere Ministrantinnen und Ministranten mit den Begleitern einen Beitrag für eine bessere Welt. DANKE! HSCh



Jesus - Du bist die Sonne, wir sind die Strahlen

So lautet das Thema der diesjährigen Erstkommunion. Es bereiten sich 11 Kinder mit dem Herrn Dechant und mit 4 Tischmüttern auf das große Fest vor.

Es gibt manchmal Wochen und Monate, an denen die Sonne zwar da ist, aber sie sich kaum sehen lässt. Wir können zwar noch gut leben aber trotzdem fehlt uns etwas. Die Sonne schenkt uns aber nicht nur Leben, sie schenkt uns auch Lebensfreude.

Jesus ist unsere Sonne

So ist auch Jesus unsere Sonne, unser Licht. Ohne Sonne gäbe es kein Leben auf der Erde, kein Licht und keine Wärme. Jesus als Licht, möchte strahlen und leuchten wie die Sonne in unserer Welt, in unseren Familien und in unseren Herzen. Er möchte uns ein frohes, glückliches und freudereiches Leben schenken. Es soll uns gut gehen und an nichts fehlen.

Das geht jedoch nur, wenn die Strahlen der Sonne auch hier auf die Erde kommen. Wir sollten uns den Strahlen entgegenstrecken, damit sie uns erreichen und zu Menschen machen können, die selbst strahlen und Frucht bringen für andere. Und das ist unsere Aufgabe. Jesus will, dass wir Strahlen werden und Freude auf die Welt bringen.

Die Tischmütter



Segen für ein Kind

*Weil auch Gott nicht allein sein will,
hat er dich ins Leben gerufen.
ER hat dir die Sinne gegeben, damit
du dem Leben begegnen und es
mitgestalten kannst.
ER segne dich.
ER segne deinen Mund und deine*

*Hände, damit du die Schönheit des
Lebens erfahren und Gutes tun
kannst.
ER behüte dich und bewahre dich vor
Unheil,
ER schenke dir die Freude am Leben.
All das schenke dir unser Gott:
der Vater, der Sohn und der Heilige
Geist. Amen.*

Firmvorbereitung im Pfarrverband

24 junge Christen auf dem Weg zur Firmung

Am 29. Jänner 2017 stellten sich die Firmlinge aus Draßmarkt, Oberrabnitz und Karl in den Sonntagsgottesdiensten offiziell vor. Die Texte, die sie vortrugen, handelten von der Einzigartigkeit eines jedes Menschen. Bei der Firmung bitten wir um die Gaben des Hl. Geistes, damit jeder seine speziellen Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen kann.

Unsere Firmlinge

in Draßmarkt:

Annalena Sophie Rebernic
 Anna-Maria Bader
 Barbara Kohlmann
 Claudia Werkovits
 Christoph Pfneiszl
 Elisa Friedl
 Fabian Leidl
 Franz Leidl
 Gabriel Elias Fuchs
 Julian Pfneiszl
 Marco Biricz
 Matthias Krutzler
 Michael Bader
 Miriam Schütz
 Nicole Christine Kallinger
 Sebastian Friedl
 Theresa Binder
 Tobias Strass
 Tobias Bader

in Oberrabnitz

Maximilian Zink

in Karl:

Jakob Widhofer
 Lea Fruhmann
 Leonhard Artmann
 Sarah Pop



Firmung ist Geschenk und Auftrag zugleich - der Hl. Geist als Wegweiser

Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. Das Sakrament bindet Christen enger an Jesus Christus und bestärkt den Glauben an den dreifaltigen Gott. In der



Lebenssituation junger Menschen ist es nicht immer leicht, den richtigen Weg zu finden. Viele Jugendliche stellen sich die Frage, ob sie wirklich zur Gemeinschaft der Kirche gehören wollen und Jesus nachfolgen möchten.

Unsere Firmlinge haben sich

dazu entschieden und sich somit vorgenommen, christlich zu leben, anderen von Gott und Jesus zu erzählen und sich zu bemühen, für andere da zu sein.

Um das alles zu schaffen, braucht es Kraft, die uns im Sakrament der Firmung geschenkt wird. Der Heilige Geist will hier führen und begleiten. Er schenkt Mut Entscheidungen zu treffen. In der Heiligen Schrift wird er als Lebenshauch, Atem oder Wind bezeichnet. Man kann ihn nicht sehen, er ist aber lebensnotwendig und man spürt seine Wirkung. Es ist die Zusage Gottes, dass er bei den Herausforderungen des Lebens unser Beistand ist. Die 7 Gaben zeigen uns, wo und wie der Heilige Geist wirksam wird und uns Rückenwind gibt.

Verkünden, Feiern und Dienen - die Grundfunktionen von uns Christen

Wichtige Inhalte der Firmvorbereitung sind das Gebet, der Gottesdienst und die Feier der Sakramente. Weiters finden seit Anfang des Jahres in Draßmarkt und Oberrabnitz wöchentlich Firmvorbereitungsstunden statt.

Hauptsächlich durch das Lesen in und aus der Bibel erfahren die Jugendlichen was Gott von uns will. Auch das Wirken Jesu und die Frohe Botschaft werden anhand der Heiligen Schrift erkundet.



Zahlreiche Aktivitäten der Firmlinge

Die Fastenzeit war sehr intensiv. Die Firmlinge haben am 2., 3. und 4. Fastensonntag die Kreuzwegandachten in den Kirchen aller drei Ortsteile gestaltet, wo nach jeder Station eine Kerze für leidende, aber auch für schuldige Menschen angezündet wurde.

Am 5. Fastensonntag sorgten die Firmlinge in der Alten Volksschule in Draßmarkt für das Wohl der Gäste beim Verzehren von Fastensuppen, welche von Eltern und Firmbegleitern zubereitet wurden.

Die Mädchen und Burschen waren nach dem Hochamt bei der Bedienung im Einsatz, indem sie die Aufgabe des Abservierens und des Abwaschens der Teller übernahmen. Es gab viel zu tun, da bei fast sommerlicher Temperatur auch die Tische im Freien besetzt waren. Alle Beteiligten freuen sich über die zahlreiche Teilnahme und großzügigen Spenden.

Einige Firmlinge waren Anfang April auch bei der Flurreinigung in Karl zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ dabei. Ein Besuch in der Senioren Pension in Draßmarkt ist vor der Firmung am 27. Mai 2017 noch geplant.

Möge Gott, Jesus und der Heilige Geist die Firmlinge begleiten – heute, morgen und zu allen Zeiten!

Der Heilige Geist hält alles zusammen

Es ist schön, wenn sich viele auf den Weg der Firmvorbereitung einlassen. Leute mit verschiedenen Talenten und Begabungen stellen sich der Aufgabe. Der Heilige Geist verbindet die unterschiedlichsten Menschen miteinander, erneuert innerlich und gibt Kraft zu werden, was wir als Kinder Gottes sein wollen: Menschen, die Gottes Liebe in die Welt tragen.

Die Firmbegleiter



Gebet für Bischof Ägidius und seine Mitarbeiter in Oberrabnitz

„Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne.“ (Mt 17,2)



Auf dem Berg der Verklärung erstrahlte die Herrlichkeit Gottes am Antlitz Jesu.

Gott will auch durch uns strahlen, auch dann, wenn wir auf Golgota sind, wie diese an Lungenkrebs erkrankte argentinische Ordensfrau einige Tage vor ihrem Tod.

Dieses 'Wetterleuchten der Auferstehung' gibt Mut auf dem Weg. Möge auch unser Bischof es erfahren und möge es jetzt schon durch ihn strahlen.

Am zweiten Fastensonntag hat Herr Pfarrer Mag. Johannes Lehrner in die



Pfarrkirche Oberrabnitz zu einem Gebet für Bischof Ägidius und seine Mitarbeiter eingeladen.

Gemeinsam mit Gästen aus Oberpullendorf und Neckenmarkt feierten wir Heilige Messe und Eucharistische Anbetung. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst von Joschi aus Ungarn. Anschließend gab es eine Agape im Pfarrhof.

Warum für den Bischof beten?

So wie wir bei jeder Heiligen Messe für Papst und Bischöfe beten, haben wir an diesem Nachmittag speziell für unseren Bischof Ägidius gebetet. Als

101 Argumente für den Gottesdienstbesuch



25 Gitti Werkovits

Der Sonntag ist für mich ein Tag der Gemeinschaft. Gemeinschaft mit Gott, meinen Freunden und meinen Mitmenschen. Das gibt mir Kraft und stärkt meine Seele!

26 Thomas Werkovits

“Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...” Für mich ist der Kirchgang am Sonntag wichtig, um die Gemeinschaft zu pflegen.



Vorbild kann uns die selige Jacinta von Fatima dienen. Das kurze Leben dieses Kindes war geprägt vom Gebet für den Heiligen Vater, Bischöfe und alle Priester. Nach jedem Gebet sagte sie: und für den Heiligen Vater in Rom. Sie spürte, dass der Heilige Vater besonders viel zu leiden habe.

Auch Papst Franziskus bat bei seinem ersten Auftritt als Papst um unser Gebet. Jeder braucht das Gebet.

Hermi Liebentritt

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, bei allem sagt Dank. Denn das ist Gottes Wille in Christus Jesus an euch.

1. Thessalonicherbrief 5, 16-19

Fastensuppenessen in unserem Pfarrverband

In Draßmarkt luden die Firmlinge am 5. Fastensonntag nach der Heiligen Messe zu einem gemeinsamen Fastensuppenessen ein. Unter Mithilfe der Firmhelfer und der Mütter der Firmlinge wurden sieben verschiedene Suppen angeboten. Dazu gab es Brot oder Salzstangerl. Wer damit nicht genug hatte, konnte noch ein Osterei drauflegen. Es war eine Aktion von Jung und Alt, allen hat's geschmeckt, allen hat's gefallen. Der Erlös kommt der Außenrenovierung der Kirche zugute. HSCh



In Oberrabnitz wurden am 4. Fastensonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrhof neun verschiedene Suppen verabreicht. Wie bereits in den vergangenen Jahren war klar, dass fasten oder bescheiden essen nicht langweilig schmecken muss. Neben Suppen mit bekannten Geschmacksrichtungen, erfuhr auch eine exotische Variation mit Ingwer großen Zuspruch. Manche Leute trugen die Suppen nach Hause, andere haben die Mittagsstunde in geselliger Runde im Pfarrhof verbracht. Ein herzliches Dankeschön allen Suppenköchinnen und Helferinnen, die gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten das Suppenessen ermöglicht haben. Und wir danken allen Besuchern, die die Spendenbox mit einem erheblichen Geldbetrag füllten. SaG



In Karl organisierte auch dieses Jahr wieder die Kolping-Jugend das Fastensuppenessen. Es fand am Samstag vor dem Palmsonntag statt. In der Bibel finden wir viele Stellen wo vom Säen, vom Ernten, von Ernteausfällen, von Hunger, vom festlichen Genuss die Rede ist. Viele dieser Stellen deuten darauf hin, dass der Mensch nicht nur Nahrung für seinen Leib sondern auch für die Seele braucht. Die Tradition des Fastensuppenessens soll uns auf das hinweisen. Die Spenden werden einem sozialen Zweck zugeführt. Danke allen Beteiligten für ihren Einsatz. JoFe



Hallo Kinder!



Unsere Kirchenmaus hat in der Kirche eine Geheimbotschaft abgefangen. Kannst du sie entziffern?

A = 2, B = 4, C = 6

8	10	36

16	10	36	36

18	38	40

2	42	12	10	36	38	40	2	28	8	10	28

10	36

18	38	40

46	2	16	36	16	2	12	40	18	14

2	42	12	10	36	38	40	2	28	8	10	28

Mutgebete Gott ist bei dir

Welches ist dein Lieblingsgebet

Gott kann dir Sorgen und die Stürme des Lebens nicht wegnehmen. Aber er ist immer mit dir mitten drinnen.

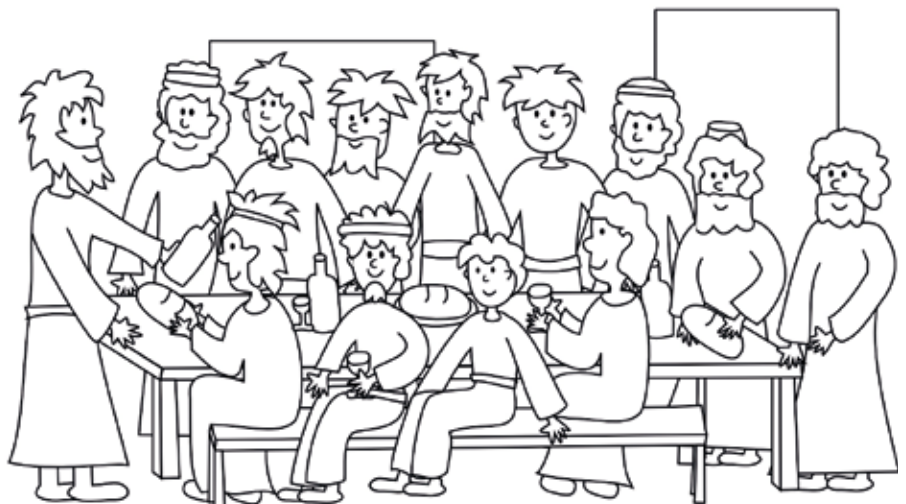
Gott, du bist mit mir in allem, was ich tue.

Gott, du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

Gott sagt: Du bist mein Kind.

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.

Hab keine Angst, ich bin dein Gott. Ich mache dich stark, ich helfe dir.



Kreuzweg Karl am Passionssonntag

Jeweils am 5. Fastensonntag, dem Passionssonntag, findet der Kreuzweg in Karl zum Papstkreuz statt. Trotz zahlreicher Veranstaltungen an diesem Tag haben sich wieder Menschen eingefunden um sich den Leidensweg Jesu bewusst zu machen und zu meditieren.

“Der Tod kann das Leben nicht festhalten. Der Herr ist auferstanden. Er geht alle unsere Wege mit. Und führt auch uns vom Tod zum Leben”, so hieß es beim Abschluss des Kreuzweges. JF



Veranstaltungen zugunsten der Pfarrkirche in Oberrabnitz

Würstel-Essen und Hendl-Schnapsen im Pfarrhof

In der letzten Veritas-Ausgabe wurde bereits über Leo Mayer berichtet, dem das gesellschaftliche Leben im Dorf und die Zusammenkunft der Bewohner am Herzen liegt. Im Herbst des Vorjahres hat er ein Grammelknödel-Essen im Pfarrhof organisiert und mit den Einnahmen die Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche unterstützt.

Bei einem Glas Wein mit dem Ratsvikar Gottfried Puhr fiel ihm ein, dass auch eine Veranstaltung im Fasching angebracht wäre. Also luden die beiden am 18. Februar 2017 zur „Hassn mit an Bugl und an Krokodü“, also zu Würstel mit Brotscherzl und Salzgurken, ein. In bester Feierlaune



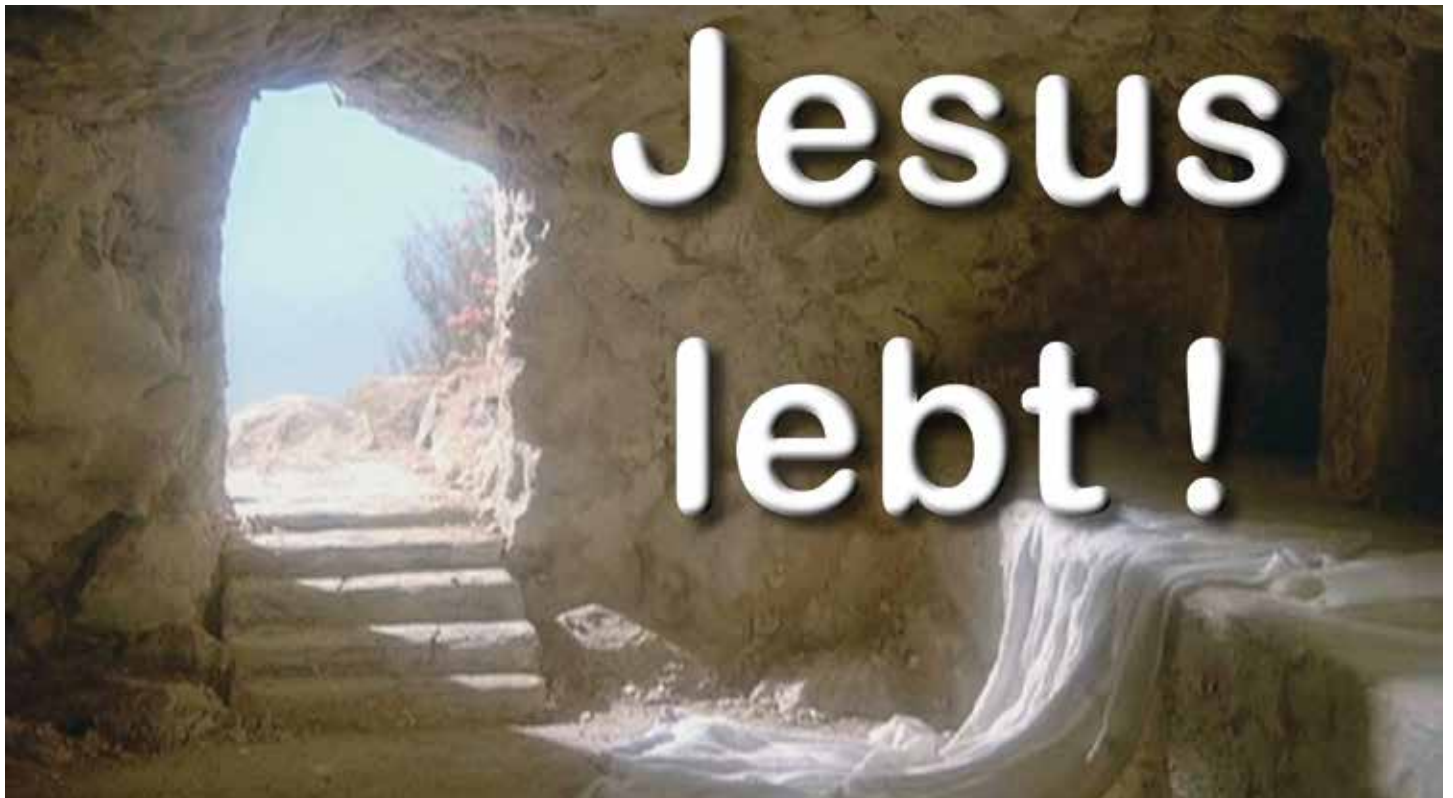
und teilweise in Faschingskostümen amüsierten sich die Gäste bei einem Ratespiel. Einige gewannen bei der Verlosung der Tombolapreise, welche vom Bürgermeister, den Vertretern

der politischen Parteien im Ort sowie von Betrieben aus der unmittelbaren Umgebung und von Privatpersonen gesponsert wurden.



Auch Anton Beisteiner sorgte am 4. März 2017 für eine gesellige Zusammenkunft im Pfarrhof. Zahlreiche Kartenspieler haben sich beim Hendl-Schnapsen das Mittagessen für den nächsten Tag erspielt. Die Einnahmen dieser Veranstaltung wurden ebenfalls teilweise der Pfarre zur Verfügung gestellt.

Beide Aktivitäten fanden großen Anklang in Oberrabnitz. Die Pfarre bedankt sich herzlichst für die Unterstützungen jeglicher Art. SaG



Am Ostersonntag feiern wir den wichtigsten Sonntag im Jahr. Vieles ist zum Johannesevangelium 20, 1-9 schon gesagt, gedacht und aufgeschrieben worden.

Gedanken zum Grab Jesu

Was bedeutet es, dass die erste Person, die das leere Grab entdeckte, nicht ein Apostel war, sondern Maria von Magdala?

Dass Johannes zwar der Erste der Apostel am Grab ist, jedoch Simon Petrus der Erste, der in das Grab geht?

Was bedeuten die Leinenbinden, besonders aber das Schweißstuch, das an einer besonderen Stelle lag?

Überhaupt: Kann man die Auferstehung "sehen"?

All das sind interessante Fragen,

all diese Gedanken haben Gewicht, Bedeutung und Konsequenz.

Jesus lebt!

Entscheidend aber ist etwas anderes.

Die erste Aussage des Evangeliums ist die Verkündigung: "Der Herr ist auferstanden! Jesus lebt!"

Die Schrift, die Propheten, Jesus selber hatten es angekündigt: Gott lässt seinen Sohn nicht im Tod. Von diesem Ereignis her entfalten sich die Heilsgeschichte, die Schrift, das Zeugnis der Jünger und der Kirche.

"Der Herr ist auferstanden!"

Unser Leben als Christen ist nur sinnvoll, wenn wir es von diesem Ereignis her verstehen.

Auch unsere Verkündigung muss von diesem Glauben ausgehen alle anderen Fragen haben hier ihren Ursprung.

Das ist meine Erfahrung, die gerade im Alltag trägt. Wenn ich mit meinen Wünschen und Zielen nicht weiterkomme wenn hehre Ziele zerbrechen, wenn ich mich selber als ungenügend erlebe, merke ich und spreche es mir selber zu:

"Jesus lebt wirklich!"

Das ist die Botschaft, die Gott uns für die Welt gegeben hat.

Alles Fragen, Denken und Tun, alles Scheitern und Gewinnen, alles Leid und jede Freude stehen unter dem Versprechen, dass das Leben siegt.

Das schenkt mir Freude, das treibt mich an, anderen dieses Leben zu verkünden.

Gedanken zu Ostern von Bischof Dr. Felix Glenn, Münster